



# ***Einige Fakten***

Einer von 10 Standorten in der Stadt.

Bedingte Wahlfreiheit des Schulstandorts

9 Ateliers (7 mal A/E/P, 2 mal SpA/EP), 3 Schwerpunkte der Spezialangebote

Knapp 600 Jugendliche (40 Nationen, 36 Sprachen, 45% Ausländer, 37% Muttersprache Deutsch...)

über 90 Lehrpersonen und Sozialpädagogen

3 Schulleiter (je 80%), 2 Sekretärinnen, 2 SozialarbeiterInnen, 4 Mitarbeitende Tagesstrukturen, 1 Bibliothekarin, 2 Mensaangestellte, 3 Mitarbeitende der Hauswartung, 4 Zivildienstangestellte

# MEILENSTEINE

- 2011 Pädagogisches Raumkonzept
- 2011/12 Architekturwettbewerb
- 2012-16 Bau
- 2014 Erfahrungsschule bewilligt
- 2015 Start Schulmodell im Altbau
- 2016 Bezug Neubau, Altersdurchmischung
- 2017 Spezialangebote vor Ort



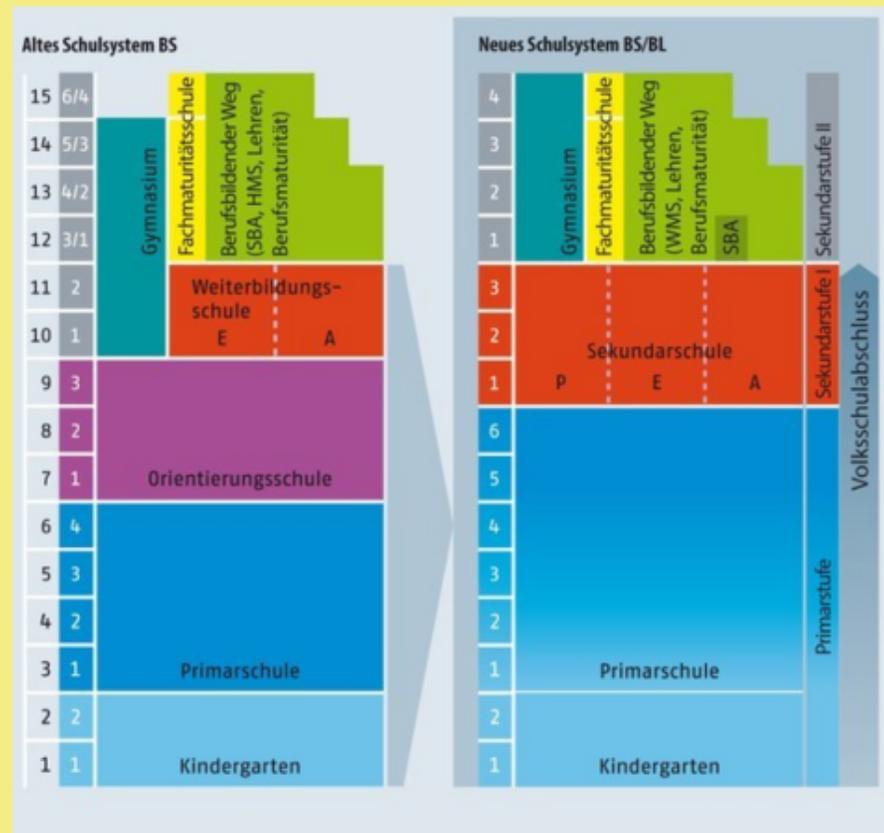
# Schulreform - Veränderung als Chance

## Kantonal

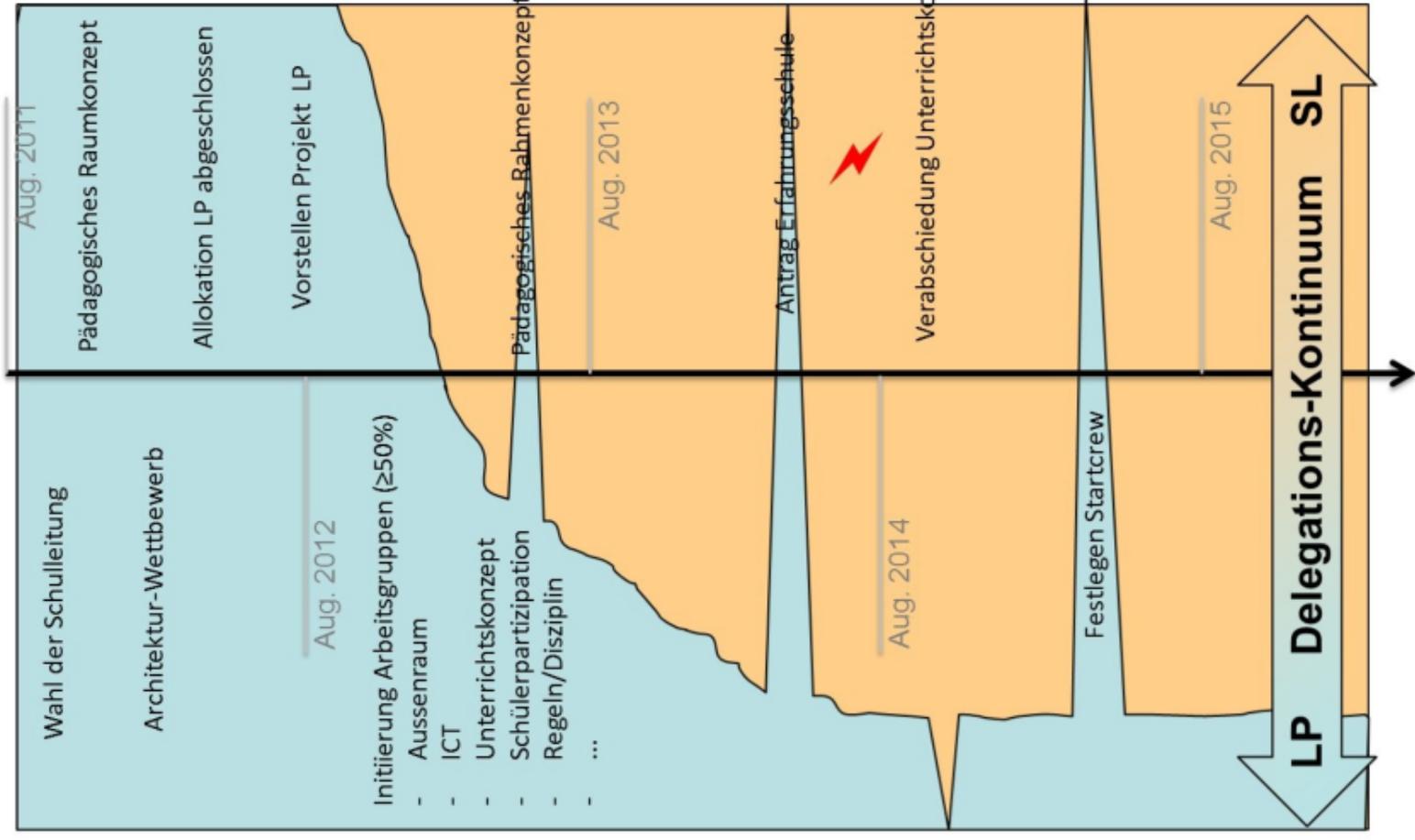
Sammelfächer  
 Neue Lehrmittel  
 Neue Lernmittel  
 Einführung LP21  
 Kompetenzorientierung  
 Neue Laufbahnverordnung

## Unsere Schule

Neuer Standort  
 Neubau  
 Integration Spezialangebote



# Unsere Schulentwicklung bisher



# Gelingensfaktoren für den Prozess

## Architekturplan Unterrichtsentwicklung

Nach Michele Eschelmüller, PH FHNW

Prozessunterstützende Strukturveränderung	Entwicklungsorientierte Führung	Teilnahme in einem Netzwerk
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulreform</li> <li>- Neubauprojekt</li> <li>- Unfreeze System</li> </ul>	Schule muss sich ständig gesellschaftlichen Ansprüchen und Veränderungen anpassen. = kein neuer Freeze-Zustand!	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründung eines eigenen kantonalen Netzwerks</li> <li>- Politisches Netzwerk aufbauen</li> <li>- Rechtliche Absicherung als Erfahrungsschule</li> </ul>
Arbeiten in Unterrichtsteams	Anwenden, trainieren, umsetzen	Entwickeln schulinterner Curricula
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pädagogische Teams über drei Klassen</li> <li>- Starke Fachschaften</li> </ul>	Anwendungsorientierte Weiterbildungen, sofort einsetzbar	Methoden- und ICT-Curriculum
Visionen, Ziele, Projektpläne	Qualifizierung	Evaluieren, Reflektieren von Zielen, Wirkungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sorgfältige Prozessplanung und Dokumentation</li> <li>- Klares Kommunizieren der eigenen Agenda der SL</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusatzqualifikationen CAS in Lerncoaching, DAZ, Berufliche Orientierung, etc.</li> <li>- LP in Verantwortung nehmen</li> </ul>	Freiwillige Zusammenarbeit mit externem Evaluationsbegleiter (Norbert Landwehr)

# Das Unterrichtskonzept: Lernateliers



# ***Die Schülerinnen & Schüler...***

...arbeiten 19-24 Lektionen pro Woche lehrerzentriert in Fachräumen.

Instruktion im Fach

...arbeiten 8-12 Lektionen pro Woche selbstorganisiert im Atelier.

selbständiges Lernen

soziales Lernen

...arbeiten mit einem Lernjournal, treffen sich in Lerngruppen und werden von Lehrpersonen gecoacht (Coachinggespräche).

## ***und ausserdem***

- ...haben wir eine Einlaufzeit.
- ...keine kleinen Pausen und keine Pausenglocke mehr.
- ...haben die Tagesstrukturen und Mensa das Klima sehr positiv beeinflusst.
- ...haben wir ein integratives Förderkonzept

## ***Die Lehrpersonen***

- ...arbeiten eng im pädagogischen Team.
- ...sind oft zu zweit im Unterricht
- ...sind aktiv in Fachgruppen
- ...haben sich zu 20 Prozent Präsenz verpflichtet

# Gesellschaftliche Veränderungen



# Unsere Vorüberlegungen

...auf Grund unserer bisherigen Erfahrungen als Schulleiter und Lehrpersonen.











